

# Ramadan in schweren Zeiten

## Fasten und Freiheit

**Prof. Dr. Mehmet Görmez**  
Vorsitzender des Institutes Für  
Islamisches Denken

Prof. Dr. Mehmet Görmez  
Vorsitzender des Institutes Für Islamisches Denken

Ramadan in schweren Zeiten | Fasten und Freiheit  
30. April 2020 | İDE | Ankara

1

# Ramadan in schweren Zeiten Fasten und Freiheit

*Bismillahirrahmanirrahim.*

*Elhamdü li 'llahi Rabbi'l-Âlemîn.*

*Ve's-Salâtu ve's-Selâmu alâ Seyyidi'l-Mürselîn.*

*Werte Geschwister,*

Wir befinden uns im heiligen Monat Ramadan. Nur noch wenige Tage. Die erste Woche ist bereits vorüber.

Der Ramadan kommt jedes Jahr und bringt tausende Gaben, Segen und Gnade mit. Der Ramadan verleiht uns jedes Jahr ein neues Leben und einen neuen Geist. Er bringt uns jedes Jahr Freude, Frieden und Vertrauen. Doch dieses Jahr kam der Ramadan anders. Ich weiß, jeder von uns ist ein wenig traurig. Wir sind betrübt. Ich weiß, wir sind vieler Dinge, die uns der Ramadan jedes Jahr bringt, beraubt. Wir sind entbehrt. Vielleicht haben wir den Ramadan das erste Mal zu Hause unter Quarantäne empfangen. Wir sind verhindert. Doch der Ramadan ist so eine Gelegenheit, solch eine Gabe und solch ein Segen, der unseren Trauer in Freude, unsere Entbehrung in Segen, unsere Belagerung in Selbstabrechnung und Freiheit verwandelt. Das einzige was wir tun müssen, ist, uns selbst, unsere Seele und unser Herz in seine heilenden Hände überlassen. Und uns wortgetreu an die Atmosphäre des Koran's, den er uns jedes Jahr wiederbringt und an sein, durch Koran und Sunnah bestimmtes Programm halten.

*Werte Geschwister,*

Der Ramadan ist für die Gläubigen eine Bildungsstätte, die einen Monat dauert. Quasi eine Schule, eine Hochschule. Und die Schulzeit ist der Monat, in dem der heilige Koran herab gesandt wurde. *شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ* <sup>(2/Bakara, 185)</sup> Der Koran befindet sich im Herzen des Ramadan. Und diese Bildungsstätte hat ein wunderbares Programm und ein hohes Ziel.

Im Mittelpunkt des Programmes stehen in erster Linie der Koran und danach das Fasten, dessen Belohnung ein Geheimnis zwischen Allah und dem Menschen ist. *الصَّوْمُ لِي وَأَنَا أُجْزَى بِهِ* / Das Fasten ist alleine für Mich und die Belohnung dafür werde Ich geben. (Buhârî, Tevhîd, 35) Auf dem Programm steht unter anderem die Freude des Fastenbrechens, eine Zeit, in der der Mensch seinem Herrn am nächsten ist. *لِلصَّائِمِ فَرْحَتَانِ يَفْرَحُهُمَا إِذَا أَفْطَرَ فَرِحَ ، وَإِذَا لَقِيَ رَبَّهُ فَرِحَ* / Ein Mensch, der fastet erlebt zwei Freuden. Die erste ist die Freude des Fastenbrechens und die zweite ist die Freude, sich mit seinem Herrn zu treffen. (Buhârî, Savm, 9; Müslim, Sıyâm, 163) Auf dem Programm steht der Segen des Sahur (das Nachtmahl). *تَسَحَّرُوا فَإِنَّ فِي السُّحُورِ بَرَكَةً* / Nimmt das Nachtmahl. Denn das Nachtmahl ist voll Segen. (Buhârî, Savm, 20; Müslim, Sıyâm, 45) Der Frieden des Tarawih-Gebetes. Das Tarawih-Gebet bringt Erholung. Der Koran und das Gebet bringen Erholung und Frieden. In dieser Bildungsstätte gibt es Opfergaben und Spenden. Und Großzügigkeit wie die Winde des Segens. *فَلَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَجْوَدُ بِالْخَيْرِ مِنَ الرِّيحِ الْمُرْسَلَةِ* (Buhârî, Bed'ü'l-Vahy, 1; Menâkıb, 23; Müslim, Fedâil, 50) In dieser Bildungsstätte gibt es Fitir, die Opfergabe unserer Existenz. In dieser Bildungsstätte gibt es außerdem Lailat ul-Quadr, die Nacht der Bestimmung, der Imam aller Nächte, segensreicher als tausend Monate, ein ganzes Leben wert, für Augen verborgen, für Herzen offenbart. In dieser Bildungsstätte gibt es die Belohnung der Mukabala, die Geduld der Morgendämmerung (Imsak), die Ruhe der Zurückziehung (Itikaf). Hier gibt es am Tag das Siyam (Fasten), in der Nacht das Kiyam (Aufrechtstehen).

#### *Werte Geschwister,*

In dieser Bildungsstätte fastet nicht nur der Magen. Auch das Auge, die Zunge und das Ohr fasten. Der Verstand und das Herz fasten. Das Fasten besteht nicht nur darin, die Mahlzeiten zu ändern. In dieser Bildungsstätte gibt es kein übles Wort. Keine Lüge. Keine Verleumdung. Kein Gerede und kein Gerücht. Keine krummen und schiefen Worte. Hier werden keine Herzen gebrochen. In dieser Bildungsstätte ist jemand, der das Herz seiner Mitmenschen bricht, genauso sündig wie jemand, der die Kaaba zertrümmert. In dieser Bildungsstätte gibt es keinen unverdienten Brocken. Niemand schläft satt, während sein Nachbar hungert. In dieser Bildungsstätte gibt es kein Leergerede. Und keine nutzlosen, sinnlosen Dinge. In dieser Bildungsstätte gibt es keinen Haß, der das Mitgefühl und keinen Wut, der die Liebenswürdigkeit des Herzens tilgt. Hier gibt es keine Rachsucht, die in die Herzen dringt. In dieser Bildungsstätte gibt es keine Arroganz und keinen Stolz, keine Leidenschaft für Betrug (gillu ğîş), die dem Herzen seine Erhabenheit berauben. In dieser Bildungsstätte gibt es keine Leidenschaft für Reichtum und Lust. Auch gibt es keine Selbstsucht, die den Nächsten ignoriert. In dieser Bildungsstätte erwidert man Neckereien nicht. Man sagt lediglich *إِنِّي صَائِمٌ* / „Ich faste“, wie der Gesandte Allahs es befohlen hat läuft hinweg. (Buhârî, Savm, 2)

#### *Werte Geschwister,*

Mit der digitalen Revolution hat sich die ganze Welt sozusagen in einen virtuellen Bildschirm verwandelt. Und wir haben uns in passive Zuschauer, in ein Publikum verwandelt. Wir unterliegen der Herrschaft einer visuellen Wahrnehmung. Wenn die visuelle Wahrnehmung vorherrscht, wird die geistige Wahrnehmung schwächer und die Wahrnehmung des Herzens stirbt ab. Dessen sollten wir uns bewußt sein, während wir versuchen, in der Atmosphäre des

Ramadans aufzuleben. Andererseits ist es bedauerlich, daß wir in so einer Zeit, in der wir zu Hause bleiben müssen, versuchen, uns über diese Bildschirmwelt gegenseitig zu verletzen. Nicht nur unsere Zungen, auch unsere Hände sollten fasten. Diese Virtualität sollte uns nicht täuschen, wir sollten nicht in lüsterne Worte reinfallen. Wir sollten uns gegenseitig nicht über Tastaturen verletzen. Einmal noch sollten wir zeigen, daß wir die Ummah eines Propheten sind, der uns lehrt, daß schöne Worte Opfergaben sind, und es eine der Bedingungen des Islams ist, vor den Worten des Moslem in Sicherheit zu sein.

*Werte Geschwister,*

Die Bildungsstätte erinnert uns daran, was wir vergessen haben. Hier finden wir, was wir verloren haben. وَلَا تَكُونُوا كَالَّذِينَ نَسُوا اللَّهَ فَأَنْسَاهُمْ أَنْفُسَهُمْ / Der Ramadan kommt, um uns an unseren Herrn zu erinnern, um nicht einer von denen zu sein, die Allah vergessen haben, und denen Allah sie vergessen ließ. (59/Ḥaşr, 19) Die größte Schwäche der Menschen ist das Vergessen. Der Mensch lehnt sich auf, indem er vergißt. Der Mensch vergißt sich selbst, er vergißt seinen Herrn. Er vergißt seinen Ehepartner, seine Kinder. Der Ramadan erinnert uns an alles, was wir vergessen haben. Wißt ihr, was der größte Verlust des Menschen ist? Der größte Verlust des Menschen ist der Verlust des Sinnes. Der Verlust des Sinnes, der Bedeutung und der Weisheit der Existenz. Der Ramadan kommt jedes Jahr und erinnert uns wieder an den Sinn und diese Weisheit.

*Werte Geschwister,*

Das größte Ziel der Ramadan-Schule ist Freiheit. Dem Menschen einen freien Willen verleihen. Was den Menschen Mensch macht, ist sein Willenskraft. Die Willenskraft ist ein sehr großes Gewahrsam, das weder Himmel noch Erde und Berge ertragen konnten und das der Mensch auf sich genommen hat. إِنَّا عَرَضْنَا الْأَمَانَةَ عَلَى السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَالْجِبَالِ فَأَبَيْنَ أَنْ يَحْمِلْنَهَا وَأَشْفَقْنَ مِنْهَا وَحَمَلَهَا الْإِنْسَانُ (33/Ahzâb, 72) Somit ist das größte Ziel der Ramadan-Schule, den Menschen von den Fesseln seiner Begierde und Gelüste zu befreien von seinen Leidenschaften herauszureißen und ihm eine freie Willenskraft zu verleihen.

Islamische Gelehrte definierten die Freiheit in drei Rubriken:

1. Körperliche Freiheit.
2. Politische und bürgerliche Freiheit.
3. Sittliche und Gewissensfreiheit.

Körperliche Freiheit bedeutet den Körper und alle Körperteile ohne Hindernisse und ohne Zwang nutzen zu können. Heute sind wir einem wesentlichen Teil dieser Freiheit beraubt.

Die zweite also politische und bürgerliche Freiheit, sind alle unsere Rechte, die wir von Geburt an oder später erworben haben, und das Recht, die Freiheit zu nutzen.

Sittliche und Gewissensfreiheit ist die Willensfreiheit. Die Freiheit des Menschen, sich seinen Gelüsten entgegenzustellen. Auch die Gedankens- und Gewissensfreiheit ist ein wichtiger Bestandteil davon. Nach der Wichtigkeit richtet sich diese Reihenfolge vom Letzen zum Ersten. Ohne sittliche und Gewissensfreiheit kann es keine politische und bürgerliche Freiheit geben. Ohne politische und bürgerliche Freiheit verlieren wir die körperliche Freiheit. Es gibt zwar viele Menschen, die auf der Straße frei herumlaufen, doch in Wahrheit sind sie nicht frei. Joseph war im Kerker frei, doch der Pharao war im Palast ein Gefangener.

*Werte Geschwister,*

In dieser schweren Zeit scheint es so, als hätte die Pandemie unsere Freiheit teilweise eingeschränkt. Doch die schwierigste Quarantäne ist die Quarantäne der Herzen. Das Herz zu guten Dingen schließen. Die schwierigste Gefangenheit ist die Gefangenheit der Gemüter. Das Gemüt zu guten, schönen und nützlichen Dingen schließen. Die schwierigste Belagerung ist nicht, dass wir nicht aus dem Haus gehen können, sondern die Belagerung unserer Seelen. Das größte Ziel der Ramadan-Schule besteht darin, die Quarantäne in unserem Herz, in unserem Gemüt und in unserer Seele aufzuheben.

*Werte Geschwister,*

Also es besteht kein Grund, traurig, beraubt und verhindert zu fühlen. Dieses Jahr gehört der Ramadan voll und ganz nur uns. Unsere Häuser haben sich in eine Ramadan-Schule verwandelt. Wir haben jetzt die Gelegenheit, unsere Häuser in Schulen und Gebetshäuser zu verwandeln. Der Ramadan hat die ganze Welt in ein Gebetshaus verwandelt. Lassen wir diese Entbehrung in Segen verwandeln. Füllen wir unsere Häuser mit dem Ramadan und fegen wir unsere Einsamkeit weg. Und verwandeln wir unsere Belagerung in Selbstabrechnung. Ziehen wir uns, vor dem Tag der großen Rechenschaft, selbst zur Rechenschaft. Omar (r.a) sagte: **حَاسِبُوا أَنْفُسَكُمْ / قَبِلْ أَنْ تُحَاسِبُوا** / Zieht euch zur Rechenschaft, bevor der Tag der großen Rechenschaft anbricht. (Tirmizî, Sifâtü'l-Kiyâme, 25)

Jeden Tag sollten wir eine bestimmte Zeit zusammen mit unserer Familie verbringen. Die Gebetszeiten sind festgelegt. Laßt uns das Tarawih-Gebet miteinander beten. In der Lesestunde können wir zum Beispiel Koran, Hadithen, Siyer (das Leben des Propheten) und alles andere lesen, was uns dabei behilflich ist, die menschliche Existenz und die Offenbarung zu verstehen. Wir sollten eine Zeit haben, in der wir nachdenken und Andacht halten. Die beste Zeit für ein Bittgebet ist die Zeit des Fastenbrechens (Iftar). Die Zeit des Fastenbrechens ist, genauso wie der Moment der Niederwerfung (Secde), eine Zeit, in der der Mensch seinem Herrn am nächsten ist.

*Werte Geschwister,*

Ich möchte meine Worte mit zwei Bittgebeten beenden, die auf den Ramadan hinweisen. Ich wünsche mir von meinem Herrn, dem Genügenden und Heilbringenden, in dieser schweren Zeit, in der wir vom Ihm nicht nur Segen, sondern auch Heil erwarten, daß der Ramadan die ganze Menschheit mit so einem Heil überschüttet, der alle Arten von Viren und

Krankheitserreger vernichtet und uns mit Segen überflutet, wie ein Frühlingsregen. Vergiß nicht *فَإِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا ﴿٥﴾ إِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا* (94/Inşirâh, 5-6) jede Erleichterung ist ein Samen, der auf das Feld der Erschwernis gesät wurde.

Möge Allah nicht nur uns sondern die ganze Menschheit durch die heilende Hand des Ramadans befreien und uns mit dem Fest erfreuen. Möge der Ramadan unsere Seelen bestücken und unsere Seelen und vor allem die Seelen der Jungend mit seinem Licht beleuchten. Möge er tiefe Spuren in unseren Herzen und Gemütern hinterlassen. Möge uns der Ramadan von allem Verdorbenen, Übelriechenden und Verrotteten fern halten und uns mit Ehre das Fest begrüßen lassen.

*Mit herzlichen Grüßen.*

*Möge Allahs Segen, Barmherzigkeit, Vergebung und Hilfe mit euch und mit uns sein.*

*Allah sei mit euch.*

